

**Mitschrift: Verhandlung Ousmane C. am Landesgericht Korneuburg
01.02.2011**

anwesend: Richterin, RA Zanger plus zweiter Verteidiger, Staatsanwalt, Übersetzerin (französisch) sowie mehrere Praktikant_innen und ca 16 Personen im Publikum.

(Der Saal war voll, teilweise musste auch ein Kollege stehen; der Saal war aber nicht wie sonst üblich von Polizei oder sonstigen Menschen vorbesetzt.)

Beginn der Verhandlung 10.02h

R (Richterin)

Sie sind der Herr B.?

(Anm.: Am Anfang gibt es etwas Verwirrung wegen einem Alias-Namen B., den Ousmane mal verwendet hat und den die Polizisten hartnäckig während der Verhandlung verwenden.)

C (Angeklagter Ousmane C.)

Ich heiße nicht B. sondern Ousmane C.

ich habe schon erklärt wie es dazu gekommen ist

R

Wie ist es zu dem Namen B. gekommen?

C

als ich in Österreich war

bin ich unter einem anderen Namen nach Afrika zurückgekehrt

richtiger Name ist Ousmane C.

geb. in Guinea

Beruf Student

kein Vermögen

Sorgepflicht für eine Tochter

bisher in Österreich unbescholten

R fragt nach Adresse, Beantwortung,

Belehrung: Der Beklagte darf Fragen an die Zeugen stellen

#####

St (Staatsanwalt)

Verliest Anklageschrift:

15.12.2010

Schwechat Abschiebung

Angeklagter hat sich widersetzt

Vier Polizisten B., G., K. und K.

C. hätte um sich getreten und geschlagen

Beamte am Körper verletzt

erlittene Verletzungen: Prellung linke Leistenregion, Zerrungen, Sehnenverletzung Posttraumatische Exa... ?

Delikt: versuchter Widerstand gegen die Staatsgewalt, schwere Körperverletzung

Z (RA Zanger)

hat verhindert, dass der Pilot ihn mitgenommen hat
er wird Sachverhalt anders darstellen, als die Polizisten

wenn er deutlich macht, dass er die Abschiebung nicht durchführen lassen will, dann wird der Pilot ihn nicht mitnehmen, weil sonst die Passagiere gestört werden

hat sich absolut wohlverhalten bis zur Gangway
wenn er sich vorher auffällig verhalten hätte, wäre er geschlossen worden (Anmerkung: wären Handschellen angelegt worden)

war aus dem Auto draußen,

hat sich an der Gangway festgehalten und geschrien, dass er nicht mit möchte, seine Menschenrechte verletzt werden würden, weil ihm der in Guinea der Tod drohen würde.

Pilot ist herausgekommen, Stewardessen waren auch vor der Tür

ruhiges Gespräch mit dem Piloten

wussten schon, dass etwas passieren kann, wegen der Protestaktionen am Flughafen

Pilot hat entschieden, ihn nicht mit zu nehmen

Angeklagter ist unschuldig

hat sich nur festgehalten, nicht aktiv widersetzt

Beamten haben ihn hinauf geschoben und ihre Muskeln überansprucht

hat sich nicht aktiv zur Wehr gesetzt

Gericht kann seiner Darstellung keinen Glauben schenken, sondern den beamten

Frage: Ist unter der Voraussetzung, dass der Sachverhalt richtig wäre, nicht trotzdem ein Rechtfertigungsgrund gegeben?

wenn er sich tatsächlich aktiv zur Wehr gesetzt hätte wäre dann nicht ein entschuldigungsgrund gegeben, rechtfertigungsgrund

gibt Bestimmung der Notwehr

Angriff der nicht rechtmäßig ist, darf abgewehrt werden

gegen Beamten ist Notwehr unzulässig, es sei denn, die Handlung wäre strafrechtswidrig

Verteidigung geht von Tatbestand der fahrlässigen Freiheitsentziehung aus

rechtswidrig und beim Verfassungsgerichtshof anhängig (contra legem)

bisher kein einziger gleichartiger Fall in Schubhaftsachen
zu Unrecht in Schubhaft

Verfassungsgerichtshof hat das Recht, eine aufschiebende Wirkung zu erteilen
passiert regelmäßig

im Asylverfahren
der Entscheidung zugrundeliegende Bescheid

Verfassungsgerichtshof hat entschieden, in diesem Fall müssen sie Sofortmaßnahme setzen
Vfgh hat dieser Beschwerde aufschiebende Wirkung gegeben

außergewöhnliche Maßnahme

damit nicht irgendwas passiert

einmaliger Fall

Parallel dazu hat EGMR zu diesem Zeitpunkt, wegen bürgerkriegsähnliche Zustände in Guinea
erklärt, dass Abschiebung nicht zulässig ist

Rechtswidrigkeit

Verhalten der Beamten war strafgesetzwidrig, dann kann C Notwehr geltend machen
Verurteilung im Strafverfahren der Beamten

C kann aber auch noch etwas anderes geltend machen: rechtfertigender Notstand

Höherwertiges Gut: Abwägung aus der Sicht des Betroffenen, welches Rechtsgut wiegt mehr
im Verhältnis zu dem was ihm sonst passieren würde
Ist das Gut, das er verteidigt, höher anzusehen als das Gut, das er verletzt

C war nicht irgendein Student sondern Pressesprecher einer Bewegung
Zuerst ging es um Verbesserungen der Studienbedingungen wurde aber zu einer Massenbewegung,
da es zur Solidarisierung mit der Bewegung der Bauern und Arbeiter kam
wir sehen ja jetzt in Tunesien und Ägypten welche Gefahren einem Regime drohen

C. wurde mit Elektrokabeln gefoltert, kann Spuren der Verletzungen zeigen
Bein gebrochen und ihm wurde ganz klar gemacht, dass sie ihn umbringen

Das Regime hat Kollaboration verlangt. Er hat aus Angst eingewilligt und ist später geflohen
sein Leben ist in Gefahr, wenn er wieder in die Hände dieser Beamten kommt
wenn ich in das Flugzeug hineinkomme

Passiver Widerstand in Schwechat war sein einziges Mittel dagegen

hat alles daran gesetzt, passiver Widerstand geleistet, sich nicht hinaufschieben lassen
nicht abschieben

er hatte kein anderes Mittel
was hätte er sonst tun sollen?

nachdem die Entscheidungsebene im ordentlichen Verfahren ausgeschöpft

deutlicher ist Notstand nicht zu beschreiben
wenn ihm Glauben geschenkt, das ihn Folter erwartet

Freispruch

R

St hat heute Strafantrag auf weiteren verletzten Beamten ausgedehnt Bekennen sie sich zu dem
Strafantrag und zu der Ausdehnung schuldig?

C

ich möchte gerne, dass mir die Anklage in Erinnerung gerufen wird

Strafantrag wird nochmal vorgetragen (übersetzt)

C. hätte geschlagen, um sich zu befreien

K. an der linken Schulter

G. Zerrung im linken Knie

Dritter Leistenzerrung

Vorhalt. Verletzung mit Vorsatz

Widerstand gegen die Staatsgewalt

Körperverletzung

R

Bekennen sie sich schuldig?

C

ich bin vollständig unschuldig

ich habe nie einen Polizisten gestoßen/weggeschoben

R

Strafantrag wurde heute ausgedehnt

ein anderer Polizist behauptet, dass eine alte Verletzung am Arm aufgegangen ist an der Beugesehne
bekennen sie sich dazu schuldig?

C

ganz unschuldig

R

Dann bitte erzählen sie, was sich am 15.12. abgespielt hat. Aus Ihrer Sicht.
beginnen sie bei der Rossauer Lände

C

vor Mittag sind sie gekommen mich zu holen
haben mich in einen Saal unten gebracht
dort wurde mir erklärt, dass ich heute nach Guinea abgeschoben werde
mitgeteilt, dass mein Asylantrag abgelehnt wurde
habe gefragt aus welchem Grund
wissen sie nicht
sie haben nur die Mitteilung erhalten, dass es einen negativen Bescheid gibt

ich sagte, dass in Guinea mein Leben in Gefahr sei
das sei nicht ihr problem
sie haben den Befehl, abzuschieben

eine Person hat sich mir vorgestellt

er war nicht in Uniform
hat gesagt, dass er Polizist ist und mich mit 3 von seinen Kollegen abschieben wird

wenn ich ruhig bin, werde ich wie ein Tourist nach G fliegen
dann werden keine Handschellen angelegt

wenn ich mich wehre, dann werde ich wie ein Gefangener im Flug behandelt

hat mich gefragt, ob ich das verstanden habe

ich hab gesagt, ich habe verstanden

hab auch gefragt, ob sie verstanden haben, was ich gesagt habe

nämlich dass mir in Guinea Verhaftung Folter und Tod droht

haben mich gefragt, ob ich was trinken will/anrufen will

wollte nix

wollte nix sagen

hab mich nicht wohlgeföhlt

wurde dann wieder in Zelle zurückgeföhrt

dann in einem Saal mit meinem Gepäck

Wir waren zusammen die ganze Nacht

gegen 6h früh bin ich abgeholt worden

sie haben gesagt wir müssen uns beeilen und sie haben angefangen, mich zu ziehen
ich habe ihnen gesagt, ich bin ruhig, kein Problem, ich komm von allein

in einem Bus von 2 bin ich eingestiegen
es waren insgesamt 8 Polizisten dabei

in dem Bus waren 4 Polizisten und ich

sie sind bis zur Treppe des Flugzeuges gefahren
sie haben die Tür geöffnet
sie haben gesagt ich soll aussteigen
einer hat mich beim aussteigen gestoßen/geschoben
hat gesagt "schnell"

bin etwas unsicher aus dem Auto ausgestiegen

Kommandant und Stewardessen waren oben auf der Treppe

habe sie nicht gezählt

sie waren in Uniform

ich hab 2 Schritte getan
dann hab ich mich am Treppengeländer festgehalten

hab angefangen zu schreien, dass mich der Tod erwartet und dass das gegen die Menschenrechte ist

ich hab mich sehr fest festgehalten
sie haben versucht, mich mit Kraft vom Treppengeländer loszureissen
versucht, Hände vom Geländer wegzunehmen
dabei habe ich mich an den Fingern verletzt

von hinten geschoben

ich war umzingelt von den Polizisten
geschoben und gezogen

ich hab nicht gestoßen
hab mich nur mit ganzer Kraft festgehalten

hab immer wieder geschrien, dass es gegen die Menschenrechte ist und man mich in den Tod abschieben will

Bruxelles airlines Kommandant ist Treppe runtergekommen

hat mich auf Französisch gefragt was ist los
ich hab ihm gesagt, dass man mich in ein Land schicken will, wo mich der sichere Tod erwartet

er hat das den Beamten übersetzt

sie haben auf Deutsch geredet

er hat mir rückübersetzt, dass ihnen das egal ist
dass sie den Befehl haben, mich abzuschicken

dass man mich in Ö nicht braucht
ich habe ihnen aber gesagt sie müssen mein Leben schützen

er hat gesagt, dass er mich nicht mitnimmt

wir sind zurück zum Auto von der Treppe
sie haben mich einsteigen lassen
sie haben die Tür zugemacht
es ist alles in Ruhe passiert
ich war ganz ruhig

ich war in der Mitte hinten
neben mir links und rechts und hinter mir Polizisten

mit den beiden Autos in eine Garage am Flughafengelände gefahren
haben gesagt ich soll aussteigen
bin ausgestiegen

sie haben meinen Arm gepackt
ich hab gedacht, dass sie mir die Handschellen anlegen werden

ein anderer hat meine andere Hand genommen

ich hab keinen Widerstand geleistet

hab von selber meine Arme nach hinten geführt

Polizist, der mein linkes Handgelenk gepackt hat

haben die Hand nach unten gedreht

dann hat ein zweiter den Oberarm gegriffen

sie wollten mir gar nicht die Handschellen anlegen

die beiden haben meine linke Hand nach hinten gedreht

einer hat das linke Bein genommen

sie wollten mich foltern

einer hat den linken Fuß gehalten und den verdreht

einer hat den rechten Arm genommen

2 haben rechten Fuß wurde gehalten

insgesamt 5 Polizisten

einer hat die Befehle gegeben

auf seinen Befehl sind noch 2 weitere gekommen und haben mich an der Taille gepackt

ich habe geschrien, warum sie das tun

werde das meinem Anwalt erklären

war ihnen egal, sie haben weiter gemacht

haben mir die Hand verdreht

auch am linken Fuß Verletzungen erlitten

hat sehr weh getan

starke Schmerzen

habe den linken Fuß fast nicht mehr bewegen können

hab geschrien

sie haben dann aufgehört

dann haben sie mich mit Handschellen hinter dem Rücken zum Auto geführt

hab den der die Befehle gegeben hat, gefragt, warum sie das machen

er hat nicht geantwortet

wir sind wieder in das Auto eingestiegen

der der neben mir gesessen ist

der hatte Mitleid

hat Handschellen etwas gelockert

hat so gedeutet

sind dann weiter gefahren in ein anderes Polizeigebäude am Flughafengelände

haben die Handschellen abgenommen

in eine Zelle gebracht worden

ganz allein in Zelle

R

Ok danke, das reicht. Haben sie nachher nochmal Gewalt gegen sie angewendet?

C

danach gab es keine Gewalt mehr gegen mich

R

Wie weit waren sie von der Treppe entfernt, als sie aus dem Wagen geschoben wurden?

C

ganz in der Nähe

3-4 Schritte

noch allein gegangen

war nicht gefesselt

R

jetzt kommt er zur Treppe

gleich angehalten

oder raufgegangen?

C

bin 2 Stufen rausgegangen

weil ich sonst nicht die Kraft gehabt hätte, mich festzuhalten

R

wie waren die Positionen der Polizisten?

C

alle waren sie da

vor mir war niemand

neben mir und hinter mir

nach rechts gedreht

habe geschrien

das Gelände ergriffen, mich mit beiden Händen festgehalten

R

was haben die Polizisten genau gemacht?

C

alle 8 Polizisten haben versucht, meine Hände vom Gelände loszubekommen

sie haben versucht meinen Körper wegzukriegen

haben es geschafft mich etwas nach oben zu schieben

ich hab währenddessen weitergeschrien

das war der Moment, als der Pilot gekommen ist

R

Wie viele Kilo haben sie, wie groß?

O

ich hab 90 Kilo

181 groß

R

sie haben offenbar viel Kraft?

C

ja ich hab das geschafft, mich festzuhalten

Keine weiteren Fragen

#####

Eröffnung des Beweisverfahrens

Zeuge 1 (Z1) B.

Z1

Aussage vor der Polizei stimmt,

war schon bei der Rossauerlände dabei, bin Mitglied des Abschiebeteams

rund um Rossauerlände schon Demonstrationen wahrgenommen

gemeinsam mit einem Fahrzeug gefahren

Beim Rausfahren waren wir im Auto zu dritt plus Fahrer. Der Fahrer, einer hinten, ich an der rechten, der Kommandant an der linken Seite des Ang.

Mittelreihe

Fahrt war ruhig, Angeklagter war nervös

am Flughafen hält Auto an

wir sind dort gestanden

Crew hat das Zeichen gegeben

deutet in Richtung Stiege

Kollege hat die Tür aufgemacht

die Hände des Angeklagten waren angespannt und er hat versucht, sich im Fahrzeug zu verspreizen

bin ich näher in Richtung Türe hinaus gerutscht

hat sich weiterhin verkeilt

anderer Kollege hat mit Druck in Richtung Türe bewegt

hat ihn mit Druck rausbekommen

so nahe wie möglich bei Treppe

2-3 M von Treppe

er ist zuerst auf den Beinen gestanden

haben beschlossen ihn mit dem Rücken zur Gangway zu bewegen
an Unterarmen festgehalten
er ließ sich zusammensacken
lässt den ganzen Körper nach unten fallen
weitergehen war nicht mehr möglich

vor der Treppe

unterstützenden Kollegen nehmen seine Beine und versuchen ihn über die Stiege hinaufzutragen
er hat versucht sich loszureisen, wir haben ihn gehalten so gut wir konnten

ein Kollege beim Kopf
Rest waren darunter 4 Beamte

mit Beinen um sich getreten
mir Arm einmal ausgekommen

wollten mit ihm unverletzt das Flugzeug betreten

ein Kollege beim Kopf
Verletzungsgefahr

mit Händen versucht, sich loszureissen

R

Was hat der Angeklagt gemacht? Hat er Tretbewegungen gemacht?

Z1

hab ich persönlich nicht gesehen

hab dann Schmerzen bekommen an linker Schulter
war im Spital und dann im Krankenstand

Prellung und Zerrung
Gelenk

Mit Händen hat er versucht
Am Geländer hat er sich einmal angehalten.
Finger gelöst

R

wieso haben sie es nicht geschafft?

Z1

es können auf der Stiege nicht alle zugleich zugreifen; Stiege nicht breit genug

Unsere Tendenz ist unverletzt das Flugzeug

wir wenden Körperkraft nur so weit wie notwendig an

Crewmitglied mit ihm geredet, haben auf Französisch geredet
nichts verstanden

über seinen Kopf mit ihm geredet

er hat gesagt, er wird so nicht fliegen
Abschiebung abgebrochen

Hab versucht, ihm das verständlich zu machen

wurde ihm erklärt, dass wir nicht fliegen
auch Crewmitglied mitgeteilt

St hat keine Fragen

Z (RA Zanger)

sie sitzen im Auto
bis dahin keine Abwehr?

Z1

er war nervös aber kooperativ

Z

warum haben sie ihn dann nicht geschlossen?

Z1

weil er ruhig war
bereits im Auto verspreizt

Z

warum haben sie ihn nicht geschlossen?
warum nicht sofort, als er ausgestiegen ist
wenn er sich verspreizt hat?

Z1

Im Fahrzeug geht das schlecht
ich hatte die Möglichkeit nicht, ihn zu schließen
es gab keine Entscheidung, dass wir ihn schließen

weiß nicht warum er nicht geschlossen wurde

Ich weiß nicht... Das Verhalten war nicht so, dass wir ihn schließen mussten

er war nicht schließbar

wir können ihn nicht schließen, solange er sich wehrt

es gibt 2 Möglichkeiten: wenn der Widerstand nicht erkennbar ist, kann ich nicht schließen und sobald er Widerstand leistet, ist er schon schwer zu schließen

Z

sie hätten warten können
und ihn später schließen?

Z1

Hatte keine Möglichkeit
War nicht sofort erkennbar.

Z

War es nicht schwer, ihn hinaufzutragen, wenn er nicht geschlossen ist? Warum haben Sie, wenn aus Ihrer Sicht er sich wehrt, ihn nicht geschlossen?

Z1

hatte keine Möglichkeit. Es gab keine Entscheidung, ihn zu schließen.

*Zeugenaussage wird für C. übersetzt
C. bekommt das Fragerecht*

C

wenn ich mich fallengelassen hätte,
sie waren 7 Polizisten
wieso haben sie es nicht geschafft
mich reinzutragen?

Lt.Mitschrift H.: Wenn ich mich zusammensacken ließ, sie waren ja zu acht. Warum haben sie es nicht geschafft, mich hinaufzutragen?

R

diese Frage kann der Zeuge nicht beantworten
sie können nur Fragen stellen zu dem Vorgang

C

es ist genauso passiert wie ich gesagt habe

Z

Was ist weiter passiert?

Z1

zurück im Auto hat er dann signalisiert, dass irgendwas nicht stimmt
hat noch immer mit Verspreizen reagiert

für uns war klar, dass die Amtshandlung beendet ist

zu siebent geschafft ihn zu schließen

(auf entsprechende Fragen von Z:) Als wir zurück im Auto waren, hat er Beine und Arme verspreizt. Ich hab das nicht verstanden. Da ja die Abschiebung abgebrochen war. Wir sind dann zu einem Ort gefahren, wo wir es geschafft haben, ihn zu schließen. Eine Fahrzeughalle. Die Verletzung habe ich erst nachher festgestellt. Es waren da keine Stewardessen , nur ein Mann.

an die anderen Beamten übergeben

R

Wo war das?

Z1

Lehrstehende Fahrzeughalle vom Flughafen

Z

Verletzung erst nachher wahrgenommen?

wissen sie, wo konkret sie sich die Zerrung zugezogen haben

Z1

Nein

In dem Moment, in dem die Amtshandlung beendet war, hat stechender Schmerz begonnen

Z

Wissen sie noch, wie viele Personen von der Crew oben beim Flugzeug waren?

Z1

Es war nur der Pilot draußen

Stewardessen waren im Flugzeug

#####

Zeuge 2 (Z2) K.

Aussage vor der Polizei stimmt

Z2

Ich war schon bei der Rossauer Lände dabei, als Fahrer, als Unterstützer für das Schubteam und als Unterstützung bei Überwachung.
mit Wagen ins Paz Rossau und zurück zum Flughafen

Überwachung

bis zum Flugzeug und dann zurück

3-4 m vom Flugzeug stehengeblieben

hinter mir waren 3 Beamte vom Schubteam

Aussteigevorgang beobachtet

habe gesehen, dass er nicht aussteigen wollte

habe mich umgedreht
wollte nicht aussteigen

2 Personen nahmen ihn an den Händen
aus dem Wagen rausgezogen

ich erinnere mich nicht mehr genau

hab gesehen dass es Probleme gibt

ich bin dann ausgestiegen zur Schiebetür
Schiebetür war schon offen

die Beamten den Abzuschiebenden aus dem Fahrzeug raus gehoben

wie viele weiß ich nicht mehr genau

mit Rücken zur Gangway eskortiert

musste schon bewegt werden

Körperkraft angewendet, dass er mitgeht

ab den Stufen sich stark gewehrt (Auf Nachfrage von R, wie genau, macht er zwei kreisende Bewegungen)

hat versucht sich raus zu winden
versucht zu treten

Ab den Stufen hat er begonnen, sich zu wehren. wir haben probiert, das einzustellen
ich habe das rechte Bein fixiert

ich war in Höhe vom Knie

hinter mir waren noch 2 Beamte bei den Füßen

die Anderrn waren vorne die vom Schubteam

3 waren vorne
einer beim Kopf
2 bei den Armen

R
ist es ihm gelungen sich zu befreien?

Z2
rechtes Bein konnte er befreien
Mit dem hat er hinunter getreten. Ein paar Schläge in Richtung Bauch des Kollegen. Er hat mein Bein getroffen.

mit rechtem Bein hinunter getreten
mich getroffen

es waren ein paar Schläge nach unten,
mich selbst hat er auch getroffen, ich selbst bin auch verletzt worden

beim Ausholen

mit Oberschenkel im Kniebereich mich getroffen

Überdehnung der Seitenbänder
Und Riss im Hinterhorn Miniskus

R
waren sie auch beim Amtsarzt? Von Riss steht hier nichts

Z2
Riss wurde erst später mit Magnetresonanz festgestellt
im Krankenhaus Wr. Neustadt

R
lässt sich die Befunde geben und schaut diese durch:
Röntgenbefund ergibt keine Knochenverletzung, geringfügiges Ödem, ansonsten kein auffälliger Befunde

Z2
mir wurde gesagt, es steht etwas von einer Fuge im Hinterhorn

R findet Riss in den Befunden nicht, sondern nur ein leichtes...

R
Sie haben doch gesagt, ein Riss.

Z2
ob das jetzt ein Riss ist... Mir hat man das so übersetzt. In der Kniekehle

R
andeutungsweise Kontur im Hinterhorn
Wie kann der Angeklagte sie hinten am Knie (*in der Kniekehle*) erwischen, wenn sie seitlich stehen?

Z2
da war mein Bein dazwischen

linke ist schritt versetzt oben

beim Ausholen hat er mich im Kniebereich außen erwischt
hat mich beim Anstoßen mit seinem Oberschenkel erwischt
den Fuß dürfte es verdreht haben

hab momentan stechenden Schmerz verspürt
hab auch Kraft aufwenden müssen, um nicht von den Stufen zu fallen

R fragt hier genau nach. Z2 wirkt unsicher; seine Hände zittern und seine Wangen sind gerötet

Z (RA Zanger)

wann erstmals Wahrnehmungen darüber, dass er sich verspreizt?

Z2

Ich hab mich umgedreht

Z

sind sie ausgestiegen, als er schon draußen war?

Z2

bin ausgestiegen während des Vorganges

Z

im Auto wohin war das Gesicht von C gerichtet?

Z2

mit Gesicht war er immer zum Auto

Z

hab ich das richtig verstanden, dass er mit dem Gesicht zum Auto war?

Z2

das kann ich jetzt nicht sagen

Z

welcher Beamte hat C an welcher Hand gehalten?

Z2

B. auf der rechten Hand und Kollege G. auf der linken Hand

Z

Bitte nochmal

Was macht Kollege B. und G.?

Z

sie haben sich im Auto umgedreht?

Z2

weiß nicht mehr, wer auf der rechten oder linken Seite gesessen ist
haben ihn aufgefordert

Z

Sie haben aber gesagt, dass sie wahrgenommen haben, dass er sich gespreizt hat!?

Z2

ich hab nicht gesagt, dass er sich vorher gespreizt hat

Z

haben sie doch gesagt!

R

ja, das haben sie vorher gesagt

Z2

den Moment, wo sie ihn rausgeholt haben, hab ich nicht gesehen

Z

in der ersten Meldung an die Polizei ist nicht davon die Rede, dass er verkehrt hinaufgetragen wurde

das hören wir heute zum ersten Mal

Können sie sich das erklären?

Z2

Nein

Z

C schildert das ganz anders

hat es einen Zeitpunkt gegeben, wo er sich festgehalten hat?

Z2

sehr fest in der Mitte der Treppe

Z

wie lange ungefähr?

Z2

Kollege B. versucht, durch einen Griff ihm die Hand von der Reling wegzuziehen

Z

er hat geschrien? Wie viele Leute sind gekommen vom Flugzeug?

Z2

Ja

Crewmitglied kommt runter

2 Crewmitglieder hab ich gesehen Ein Mann. Zweiter weiß ich nicht

Der Mann ist runtergekommen. Er (Ang.)war mit dem Kopf nach oben und hat verkehrt herum mit dem Mann gesprochen.

Z

in welcher Position war er?

wo waren seine Hände?

Hat er sich zum dem Zeitpunkt angehalten?

Z2

in Fixierhaltung der Kollegen

weiß ich nicht
wie er sich angehalten hat

links und rechts waren Beamten

auf rechter Seite war ich

auf meiner Seite hat er sich festgehalten

war die ganze Zeit neben ihm

hat geschafft sich festzuhalten

er hat mich nicht weggestoßen

ist getragen worden
seine Füße waren auch in der Luft

Gangway ist eng

eine Seite hab ich gesehen

zweite Seite hab ich nicht gesehen

mit einer Hand auf der rechten Seite

Z

wer hat das OK für das Betreten des Flugzeuges gegeben?

Z2

Weiß ich nicht.

Z

Keine weiteren Fragen.

Zeugenaussage wird übersetzt

Fragerecht für

Keine Fragen

StA hat keine Fragen, schlägt aber Mittagspause vor

#####

Unterbrechung 5 Min

noch 2 Zeugen sollen vernommen werden.

#####

Fortsetzung 11.40h

Zeuge 3(Z3) K.

Aussage vor der Polizei stimmt

Z3

war erst kurz nach 5 h früh am Flughafen eingetroffen

ob Störaktionen stattfinden, vor dem Vorfall

mitgefahren im zweiten Wagen

hab mich eingeparkt

Kollegen des Abschiebeteams hintere Tür geöffnet

parallel zum Flugzeug vor dem Fahrzeug stehen geblieben

hab gesehen, dass sie ihn an den Händen herausgezogen haben

in Richtung Gangway

er ist dann zusammengesackt

G. hat dann entschieden, dass sie ihn umdrehen und verkehrt die Gangway hinauf bringen

er lässt sich zusammenfallen

das entscheidet der Escortleader

3 sind bei ihm und auch wir 3 Untestützer haben versucht, die Füße zu fixieren

ich war in die Richtung links und hab versucht, den rechten Fuß zu fixieren

vor mir Kollege G.

Kollge K. war rechts von mir

Angeklagter hat mehrmals versucht, das Geländer zu halten

mit Gesicht zu ihm gestanden

Kollege B. war rechts vorne

in Gehrichtung links hab ich den rechten Fuß

er hat versucht, sich mit seiner rechten Hand festzuhalten, das ist ihm kurzfristig gelungen

heftig durchgezogen mit rechtem Bein

hat mit rechtem Bein ausgetreten, mit Fuß getreten und mich mehrmals getroffen

in linker Leistengegend mit dem Fuß

Fußsohle

2-3 Tage ziehenden Schmerz

aber keine weitere Behandlung benötigt

keine blauen Flecken

nix gesehen

hab mich auf den Fuß konzentriert

immer wieder Bein angezogen

R

wie hat er sich noch gewehrt?

Z3

hat ständig versucht, sich festzuhalten, und hat mehrmals ausgetreten

mein Eindruck, dass er versucht, hier jemand zu treten

R

Wie ist es weiter gegangen?

Z3

Pilot ist auf die Gangway gekommen

hat mit C auf Französisch gesprochen

war eine laute Diskussion

Pilot hat dann gemeint, das wird nix

wir haben dann auch beschlossen das abubrechen

hat Widerstand nicht aufgegeben, was wir nicht verstanden haben

versucht ihn zu beruhigen

ist nicht gelungen

dann Handfesseln angelegt

zum Sondertransit gefahren

da sind Zellen

da war er dann friedlich

um 7 konnten wir ihm die Handschellen abnehmen

Z (RA Zanger)

Wer hat das ok zum Betreten des Flugz. Gegeben?

Z3

das habe ich nicht wahrgenommen. hab gesehen, dass er offensichtlich nicht freiwillig herauskommt
schon im Auto umgedreht worden

Z

War er mit dem Gesicht zum Auto?

Z3

Nein, bin mir sicher, dass er noch nicht im Auto umgedreht wurde

Z

Warum haben sie bei der Polizei nicht angegeben, dass er umgedreht wurde? Warum haben sie das bis jetzt nicht ausgesagt?

Z3

Kollege hat das nicht gefragt

Z

keiner der Beamten hat das gesagt, dass er verkehrt

Z3

wir haben Vorgang grundsätzlich gefragt
haben dem Umdrehen keine Bedeutung beigemessen

Z

warum haben sie ihn nicht geschlossen?

Z3

prophylaktisch nicht erlaubt

friedlich
kein Grund

irgendwas war

rein taktische Überlegung

2-3m bis zur Gangway
rasch überbrücken will

rundherum Zuschauer
lebensgefährlich, wenn er da davonläuft

auffällig für die Leute, die herumstehen war das Hinauftragen auch

Z:

Aberwarum haben sie nicht geschlossen

Z3

kann ich nicht erklären, warum.

Z

Hat er sich mit beiden Händen festgehalten?

Z3

eine Hand konnte ich wahrnehmen

ich war für diese Seite zuständig und hab das andere nicht wahrnehmen

auf linker Seite mit rechter Hand einmal angehalten

Z

Wann ist er dann geschlossen worden?

Z3

er ist dann in der Fahrzeughalle geschlossen worden

versucht ihn zu beruhigen

im Auto war er nicht geschlossen.

Fragerecht C

keine Fragen

#####

Zeuge M. wegen Krankheit entschuldigt

#####

Zeuge 4 (Z4) G.

Z4

Meine Aussage bei der Polizei ist richtig. Wir sind bei der Rossauer Lände reingefahren, da war ein großer Tumult. Angeklagter B. war sehr kooperativ bei Visitierung und unterwegs keine Probleme bis zum Flugzeug

Ich war im Auto mit, ich saß vorne beim Fahrer. Es waren insgesamt vier. Einer Hinten einer in der Mitte...

R

Der Kollege B. hat mir das anders geschildert.

Z4

insgesamt 4 im Fahrzeug

Ich war links hinter dem Fahrer. Das war vorher anders. Weil da versucht wurde bei der Rossauer Lände die Tür aufzureissen.

ich bin links vom Angeklagten gesessen

im Zuge des Tumults wurde versucht, die Tür des Wagens von den Demonstranten aufzumachen

Beim Flugzeug haben wir noch ein Gepäckstück für ihn gesucht, weil er die Telefonnummer vom Anwalt gesucht hat.

weil er bis dahin kooperativ war

hat sich dann beim Aussteigen verspreizt zwischen Wand und sitzt mit den Füßen

R

Was macht er genau?

Was heißt das „verspreizt“ Das sind immer so Begriffe..

Z4

Sitzbank

davor ist Metall von der Abgrenzung

hat mit den Füßen gegen das Metall gepresst,

er streckt die Beine aus, dass er fest sitzt

mäßige Körperkraft

R

In welche Richtung war die Blickrichtung?

Z4

gleich nach dem Aussteigen

umgedreht Blickrichtung Auto

hab ich entschieden

wir wollten ihn gleich rückwärts über Gangway bringen

insgesamt 7 Kollegen

wir haben ihn umgedreht

ich bin rechts gegangen hatte ihn an der linken Hand/ Schulter

... ich muss meine Aussage von der Polizei korrigieren.

dort steht, ich war links

hatte ihn an der linken Schulter

Ich hatte ihn an der rechten Schulter. H. hat den Kopf gesichert...Er hat sich dann verspreizt. Er hat mit den Händen so irgendwie..(macht kreisende Handbewegungen) Ich kann das nicht genau erklären. Er hat sich halt mit Händen und Füßen gewehrt. Mit den Füßen hab ichs nicht gesehen. Kollege H. war vorne

er hat sich dann ziemlich verspreizt

mit den Händen zuerst und dann mit Händen und Füßen gewehrt

Füße hab ich nicht gesehen

R

Hat er sich befreien können?

Z4

konnte sich auf meiner Seite nicht befreien

R

Haben sie sich verletzt?

Z4

bin nicht verletzt worden

ich hab ihn fest im Griff gehabt

mit Kapitän schon vorher Kontakt aufgenommen

auf halbem Weg auf der Gangway ist dann der Kapitän rausgekommen
hat mit ihm auf Französisch gesprochen

Dann hat der Kapitän gesagt, aus

wir haben ihm dann gesagt, dass es aus ist
soweit wir es ihm verständlich machen konnten

er hat sich nach wie vor gewehrt

nochmal zurück in das Gebäude

wurde zur Sicherheit für ihn und uns geschlossen

Z(RA Zanger)

Ihrer Wahrnehmung nach hat er sich festgehalten mit einer oder mit zwei Händen?

Z4

auf meiner Seite hat er sich nicht festgehalten

zum Flugzeug auf der rechten Seite

hab nicht wahrgenommen, dass er sich auf der andern Seite festhalten konnte

Z

haben sie wahrgenommen, dass er sich dreht?
Wohin hat er sich gedreht?

Z4

es hat sich alles auf meine Seite verlagert

auf die rechte Seite

von seiner Warte auf die linke Seite

zwischen Gangway Geländer und C

Z

Andere Zeugenaussagen vor ihnen haben gesagt, dass er sich mit beiden Händen festgehalten hat.

Vernehmung Zeuge H. wird vorgehalten: mit beiden Händen und versuchte sich anzuklammern

auch anderer Zeuge sagt,
indem er mit beiden Händen versuchte, sich festzuhalten

Ich halte dem Zeugen vor, dass seine Aussage nicht stimmen kann
Er musste sich gedreht haben

ST (Staatsanwalt)

falscher Vorhalt

Zeugenaussagen deuten darauf hin, dass auf beiden Seiten Anhalten möglich
Ich halte fest, dass die Gangway so klein ist, dass es möglich ist, sich mit der einen Hand auf der
einen Seite und mit der anderen Hand auf der anderen Seite festzuhalten

Z

wen von der Crew wahrgenommen, Wie viele Crewmitglieder waren da?
Wer hat das ok für das Betreten des Flugzeugs gegeben?

Z4

Ich habe Kontakt zum Kapitän aufgenommen. Mir hat die Börserin ok gegeben. Auf der Gangway
waren der Kapitän und eine weibliche Person

Z

Wieso wurde nicht geschlossen?

Z4

Das war nicht notwendig. Er hat keinen Grund gegeben
beim Aussteigen ist es nicht mehr möglich

schaut, dass man so schnell wie möglich einsteigt

Aussage wird übersetzt

Fragerecht

Keine Fragen

Z

Haben sie bei der Erstaussage frei geredet oder wurden Fragen gestellt?

Z4

Bei Polizei erzählen wir, wie der Vorgang ist

Z

warum haben sie damals nicht erzählt, dass er mit dem Rücken zur Gangway transportiert wurde?

Z4

vielleicht wurde es nicht niedergeschrieben

Z

werden Beamten vernehmen, der sie vernommen hat

Z4

haben wir vergessen

es ist ja doch unmittelbar danach

es ist nicht wichtig erschienen

#####

Anträge

St

beantragt Einvernahme von H. und K. als Zeugen

Z

beantragt

Einvernahme der Crew und jener Person, die das OK für das Betreten gab

Als Zeugen

Zum Beweis dafür, dass er mit dem Gesicht zum Flugzeug hinaufgegangen ist

dass er sich mit beiden Händen festgehalten hat

dass er keinen aktiven Widerstand geleistet hat

nur durch Trägheit

keinerlei Gewalt angewendet

Z beantragt weiters Univ Prof Dr Manfred Nowak, Ludwig Boltzmann Institut
als Zeugen

Zum Beweis dafür, dass am Abschiebetag ein Bürgerkriegs- und Ausnahmezustand und
Reisewarnung und konkret Gefahr von Folter und Mord für den Ang. in Guinea bestand.

Z beantragt weiters die weitere Einvernahme des Ang.

Zum Beweis von Folter- und Morddrohungen, dass ihm unverhältnismäßiges Leid drohte.

Dass ihm angekündigt wurde, dass er zu Tode gefoltert wird

Dass er zu Recht annehmen musste, dass ihm Gefahr droht

#####

Vertagung auf unbestimmte Zeit

Über die weiteren Beweisanträge wird in der Folge entschieden